

# Niederschrift

## SA/025/2025

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Schulausschusses  
der Stadt Rheine  
am 20.03.2025

Die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:09 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

### Anwesend als

#### Vorsitzender:

Herr Stefan Gude	CDU	Ratsmitglied/Vorsitzender
------------------	-----	---------------------------

#### Mitglieder:

Frau Marlen Achterkamp	CDU	Ratsmitglied/2. Stellv. Vorsitzende
Herr Marco Ferenz	BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Frau Janine Heile	FDP	Ratsmitglied
Herr Heinz-Jürgen Jansen	DIE LINKE	Ratsmitglied
Herr Jens Krage	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Frau Claudia Kuhnert	fraktionslos	Ratsmitglied
Frau Ulrike Stockel	SPD	Sachkundige Bürgerin
Frau Helena Willers	CDU	Ratsmitglied
Herr Josef Wilp	CDU	Sachkundiger Bürger

#### beratende Sachkundige Einwohner:

Frau Doris Hasenkamp-Jakob		Ausschussmitglied Vertreter der kath. Kirche
Frau Dorit Tönjes		Sachkundige Einwohnerin f. Familienbeirat
Frau Samantha Nüße		Sprecherin der Stadtschulpflegschaft
Frau Alina Brinkmann		Stadtschüler/-innenvertretung
Frau Emine Dursun	SPD	Sachkundiger Einwohner f. Integrationsrat

**Vertreter:**

Herr Til Beckers	CDU	Vertretung für Frau Claudia Reinke
Herr Alexander Breulmann	SPD	Vertretung für Herrn Lars Wever
Frau Maja Dirks	CDU	Vertretung für Herrn Markus Tappe
Frau Verena Kaisal	CDU	Vertretung für Herrn Sascha Drescher
Frau Gabriele Leskow	SPD	Vertretung für Herrn André Schaper
Herr Günter Maaß	CDU	Vertretung für Frau Melanie Ehrhardt
Herr Heiko Schomaker	UWG	Vertretung für Herrn Rainer Ortel

**Gäste:**

Frau Anna-Katharina Guttermann		
Frau Sandra Matzelle		Sprecherin der Stadtschulleiterkonferenz
Frau Beatrix Meyer		Sprecherin der Grundschulen

**Verwaltung:**

Frau Jana Droste		
Herr Raimund Gausmann		Beigeordneter
Frau Wiebke Gehrke		Leiterin Fachbereich 8
Frau Diana Möllers		
Frau Marica Mrozek		Schriftführerin

**Entschuldigt fehlen:**

**Mitglieder:**

Herr Sascha Drescher	CDU	Sachkundiger Bürger
Frau Melanie Ehrhardt	CDU	Ratsmitglied
Herr Rainer Ortel	UWG	Ratsmitglied
Frau Claudia Reinke	CDU	Ratsmitglied
Herr André Schaper	SPD	Ratsmitglied/1. Stellv. Vor-

Herr Markus Tappe	CDU	sitzender Ratsmitglied
Herr Lars Wever	SPD	Sachkundiger Bürger

**beratende Sachkundige Einwohner:**

Herr Eckhard Roloff	SPD	Ausschussmitglied Vertreter der ev. Kirche
---------------------	-----	--------------------------------------------

**Vertreter:**

Herr Tobias Frönd		Sachkundiger Einwohner f. Beirat für Menschen mit Behinderung
-------------------	--	---------------------------------------------------------------------

**Verwaltung:**

Frau Sandra Jürriens		PV Schulverwaltung
Herr Stefan Jüttner-von der Gathen		Stabsstelle VV II
Frau Heike Theising		Stellv. Schriftführerin

Stefan Gude eröffnet die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

**Öffentlicher Teil:**

**1. Niederschrift Nr. 24 über die öffentliche Sitzung am 23.01.2025**

Es erfolgen keine Anmerkungen zur oben genannten Niederschrift.

**2. Informationen der Verwaltung**

Herr Gausmann verweist auf die vorliegenden Informationen.

Aufgrund des Umzugs der Stadtbibliothek wird der entsprechende Jahresbericht in einer späteren Sitzung erfolgen. Wahrscheinlich werde die Berichterstattung 2024 mit dem Bericht zum Jahr 2025 zusammengelegt.

Frau Stockel von der SPD-Fraktion möchte zur Sperrung einer mobilen Raumeinheit an der Alexander-von-Humboldt-Schule wissen, wie lange die Sanierung dauern werde. Herr Gausmann antwortet, dass aufgrund von Vergaberichtlinien und versicherungsrechtlicher Überprüfungen die Sanierung frühestens zu den Sommerferien abgeschlossen sein könnte. An Stellen, an denen aufgrund der Dringlichkeit auf eine Ausschreibung verzichtet werden könnte, werde dies entsprechend gehandhabt.

### **3. Einwohnerfragestunde**

Bürgerin 1 bezieht sich auf den Umzug der Südeschule. Da sie mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen aufgrund rechnen, fragt sie, wie die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler gewährleistet werden könne.

Herr Gausmann antwortet, dass die Verkehrslage nach den allgemeinen Vorschriften geregelt sei.

Bürgerin 1 fragt weiter, ob konkrete Maßnahmen, wie etwa Schüler-Lotsen, geplant seien, damit die Schülerschaft sicher zu Fuß und mit Fahrrädern die Straßen überqueren kann.

Herr Gausmann antwortet, dass Schüler-Lotsen nicht eingesetzt werden könnten. Es befinde sich keine weiterführende Schule in der Nähe, weshalb keine älteren Schülerinnen und Schüler für diese Aufgabe verfügbar seien. Es stehe der Elternschaft frei, eigenverantwortlich für eine sichere Überquerung zu sorgen.

Bürgerin 1 stellt außerdem die Frage, ob an der Schmalen Straße noch einmal über Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit (z. B. ein Berliner Kissen, Blumenkübel) nachgedacht werden könnte, da die Sichtverhältnisse aufgrund einer weitläufigen Kurve eingeschränkt seien.

Herr Gausmann antwortet, dass die Überprüfung, ob neben den bereits aufgestellten Parkverbotsschildern noch weitere Sicherheitsmaßnahmen notwendig seien, noch nicht abgeschlossen sei.

Bürgerin 2 möchte wissen, inwieweit die Toiletten auf den Zwischenebenen im Treppenhaus am neuen Standort der Südeschule saniert worden seien. Herr Gausmann antwortet, dass die Toilettenanlagen insoweit saniert worden seien, um sie verantwortlich in Betrieb zu nehmen. Das gesamte Gebäude könne bei der Begehung am 09.04.2025 besichtigt werden.

### **4. Tätigkeitsbericht der Koordinationsstelle Schulsozialarbeit Vorlage: 072/25**

Herr Gausmann verweist auf die Vorlage. Zudem stellt er die neue Mitarbeiterin Jana Droste vor, welche den Aufgabenbereich der Schulsozialarbeit bei der Stadt Rheine als Nachfolgerin von Frau Möllers übernommen hat. Frau Möllers fasst die Vorlage für die Teilnehmenden zusammen.

Herr Krage von den GRÜNEN ist sehr erfreut darüber, dass die Projekte von Jahr zu Jahr an die individuellen Schulen angepasst werden. Zum Programm „Startchancen“ möchte er wissen, welche konkreten Maßnahmen, neben den auf Seite 12 der Vorlage genannten neuen Mitarbeitern, bereits umgesetzt und welche noch geplant werden würden. Außerdem fragt er, ob es Konzepte gebe bei denen mehrere Schulen an einem Ziel arbeiten. Des Weiteren stellt er die Frage, ob vorhandene Strukturen beteiligt werden oder ob es sich lediglich um die Umsetzung von „Top-Down“-Vorschlägen aus den Ministerien handle.

Herr Gausmann antwortet, dass man im guten Austausch mit den beiden Schulen stehe, die bereits die ersten Zielvereinbarungen geschlossen haben. Die Vereinbarung mit der dritten Schule, der Bodelschwingschule, werde ebenso folgen.

Frau Gehrke ergänzt inhaltlich, dass sich mit den Projektbeteiligten an der Ludgerusschule und der Michaelschule sowie bei der Schulaufsicht auf den Förderschwerpunkt „Lesen“ geeinigt worden sei. Das Lehrerkollegium sei im Vorfeld beteiligt worden. Die Förderung werde durch verschiedene Methoden und Aktivitäten im Lernalltag umgesetzt. In einer zukünftigen Sitzung werde dem Schulausschuss ein Überblick über die Inhalte vorgelegt. Es werde die erste Projektphase abgewartet, sodass bereits die ersten Erfahrungen der Schulen mit in die Berichterstattung einfließen können. Man arbeite bereits daran Kooperationen im Quartier entweder neu aufzubauen oder die vorhandenen Kooperationen zu erweitern. Frau Gehrke macht außerdem darauf aufmerksam, dass das Startchancenprogramm einen hohen Verwaltungs- und Beratungsaufwand nach sich ziehe. Dies sei vom Land in den Förderrichtlinien zu wenig berücksichtigt worden. Herr Gausmann fügt hinzu, dass die vom Land zur Verfügung gestellten FAQs wenig hilfreich seien.

Frau Matzelle gibt einen Einblick aus Sicht der Schule, wie die Bedarfe und die thematische Ausrichtung ermittelt werden. Beispielsweise habe das Kollegium der Ludgerusschule den Förderbedarf „Lesen“ als Hauptthema identifiziert. Es gebe drei verschiedene Budgets aus der Förderung, um das Schwerpunktthema zu fördern: ein Investitionsbudget, ein Chancenbudget und ein Personalbudget. Aus jedem Budget könnten über den Schulträger Maßnahmen angefragt werden. Am schwierigsten sei es, bezahlbares Personal zu finden, welches zusätzlich ins Team passe. Für die Unterstützung der Verwaltung sei man sehr dankbar.

Frau Stockel bezieht sich auf die unklare Finanzierungsperspektive für die Schulsozialarbeit. Das aktuelle Landesförderprogramm läuft nach dem aktuellen Stand zum 31.07.2025 aus. Sie fragt, ob städtische Mittel zur Verfügung stehen, falls das Förderprogramm nicht verlängert werde. Herr Gausmann sagt, dass die benötigten Mittel in Höhe von circa 200.000 EUR nicht im Haushalt zur Verfügung stehen würden. Des Weiteren bestehe das Problem, dass das im Rahmen der Förderung eingestellte Personal sich nicht auf die Verlängerung des Vertrags verlassen kann. Das Land lasse sich zu viel Zeit. Ferner sei die zur Verfügung gestellte Pauschale nicht ausreichend.

Herr Jansen bedauert, dass das Projekt „brotZeit“ aufgrund begrenzter personeller und organisatorischer Ressourcen derzeit nicht realisierbar sei. Auf Nachfrage erläutert Herr Gausmann, dass der Projektträger den personellen und organisatorischen Aufwand zurzeit nicht bewältigen könne.

#### **Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt den Tätigkeitsbericht der Koordinationsstelle Schulsozialarbeit für das Jahr 2024 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:                      Kenntnis genommen

#### **5.                      Umsetzungsplanung Medienentwicklungsplan im Jahr 2025 Vorlage: 090/25**

Frau Gehrke stellt die Genese der Vorlage dar. Sie bittet aufgrund jüngster Veröffentlichungen in den Medien darum, die Themen Schulsozialarbeit und Digitale Ausstattung nicht gegeneinander auszuspielen, sondern als gleichwertig zu betrachten.

Frau Guttermann von der Stadelternpflegschaft spricht ein Lob aus. Im Vergleich zu anderen Schulen in NRW sei die digitale Ausstattung der Schulen der Stadt Rheine insgesamt bereits sehr fortgeschritten.

## **Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt die Umsetzungsplanung für den Medienentwicklungsplan im Jahr 2025 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

## **6. Bericht des Schwimmprojekts "Rheine lernt Schwimmen" Vorlage: 094/25**

Herr Gausmann verweist auf die Vorlage. Eine Fortsetzung des Projekts sei gewünscht. Allerdings werde derzeit mit dem TV Jahn erörtert, ob das Programm im gleichen Umfang oder mit leichter Anpassung durchgeführt werden könne. Hintergrund seien die vom Projektträger errechneten Preissteigerungen, insbesondere aufgrund der gesteigerten Personalkosten, die nicht vollständig vom Haushaltsansatz gedeckt werden. Man stehe im Austausch mit dem TV Jahn und hoffe, dass das Projekt ungekürzt weiterlaufen könne.

Auf Nachfrage von Frau Achterkamp erklärt Herr Gausmann, dass eine Grundschule nicht im Rahmen dieses Projektes unterstützt werde, weil die Schule keinen Bedarf gemeldet habe.

Frau Stockel fragt bezüglich der Finanzierung nach, ob seitens der Politik eine Antragstellung für die finanziellen Mittel zur Umsetzung des Projekts in 2026 erwartet werde. Herr Gausmann sagt aus, dass er wahrnehme, dass die Fortsetzung des Projekts jedenfalls gewünscht werde. Gerade befände man sich noch im Austausch mit dem TV Jahn. Das Thema werde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen aufgegriffen.

Frau Meyer bestärkt die Notwendigkeit des Projekts. Auch nach Corona stelle man eine stark erhöhte Zahl an Nichtschwimmenden in den Grundschulen fest. Daher würden die zusätzlichen Ressourcen dringend benötigt werden.

## **Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt die Sachberichte des Projektträgers zur Schwimmoffensive „Rheine lernt Schwimmen“ zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: Kenntnis genommen

## **7. Anfragen und Anregungen**

Herr Krage stellt die Frage, ob der Ablauf des Busverkehrs mit 150 Kindern am neuen Standort an der Südeschule noch einmal detaillierter erläutert werden könne. Frau Gehrke antwortet, dass der Busverkehr geplant und mit der Schule, der Elternschaft und dem Busunternehmen abgestimmt sei. Zurzeit gehe man von 150 fahrenden Kindern aus. Dafür würden drei Busse eingesetzt werden, die drei Haltestellen anfahren würden. Es habe bereits ein theoretisches Bustraining mit dem Verkehrssicherheitsberater Andreas Kröger stattgefunden. Ebenfalls werde ein Praxistraining für alle Schülerinnen und Schüler der Südeschule durchgeführt werden. Seitens der Verwaltung werde jeweils eine geschulte Kraft am alten Standort der Südeschule sowie an der Haltestelle Surenburgstraße / Schorlemer Straße in den ersten vier Wochen zur Beaufsichtigung eingesetzt werden. Die Buslinie 269 fahre ebenfalls auf dem Weg der Schulbuslinie. Diesen Bus können Kinder nutzen, die sich versehentlich ein paar Minuten verspätet haben.

Der tatsächliche Bedarf an Bussen werde laufend beobachtet und angepasst. Des Weiteren werde ein Farbsystem eingeführt. Die Kinder werden einem Bus zugeordnet, den sie anhand einer Farbe erkennen können. Seitens der Verkehrsbetriebe würden erfahrene Busfahrer eingesetzt werden.

Außerdem fragt Herr Krage, ob Auskunft über den aktuellen Stand des Schulwegprüfungsverfahrens der Südeschule im Bau- und Mobilitätsausschuss bekommen könnte. Herr Gausmann antwortet, dass die Planungen mit dem Kreis Steinfurt im Bau- und Mobilitätsausschuss abgeschlossen seien. In 2026 könne eine Querungshilfe gebaut werden.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.